Date: 08.09.2020

Walliser Bote
3930 Visp
027/ 948 30 00
https://www.1815.ch/walliser-bote/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 18'428
Parution: 6x/semaine

Page: 7
Surface: 50'329 mm²

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Ordre: 1095432
N° de thème: 999.099

Référence: 78240187
Coupure Page: 1/2

**Corona-Pandemie | Der Appell der Walliser Gesundheitsministerin**

# «Keine Schikane, sondern Schutz»

**Vertieft.** Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten.

FOTO POMONA MEDIA/ALAIN AMHERD

**Die Walliser Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten (SP) appelliert an das Parlament, äussert sich zur Maskenpflicht – und zu Saas-Grund.**

**Esther Waeber-Kalbermatten, Sie haben an das Parlament appelliert, die Corona-Pandemie weiterhin mit dem nötigen Respekt anzugehen. Wieso der Appell?**
«Mitte März bis Mitte April haben die Corona-Fälle enorm zugenommen. Dank der Massnahmen bekamen wir die Situation in den Griff. Nun stellen wir fest, dass die Fallzahlen wieder steigen. Das heisst: Wir müssen vorsichtig bleiben und uns weiterhin schützen. Nur so können wir einen zweiten Lockdown verhindern. Es gibt mehrere Länder, in denen bereits ein Teil-Lockdown beschlossen wurde.»

**Wie präsentiert sich denn derzeit die Situation?**
«Es gibt eine Formel: Wenn sich innerhalb von zwei Wochen 60 Personen auf 100 000 neu infizieren, gilt man als Risikoland. Die Schweiz ist derzeit bei 24 Personen. Aber wenn die Fälle weiter zunehmen wie in den letzten Wochen, könnten wir in eine heikle Situation geraten – vor allem auch mit Blick auf den Wintertourismus.»

**Viele junge Leute werden infiziert, diese haben nur leichte Symptome. Wird nicht überreagiert?**
«Wenn viele junge Leute erkranken, hat das auch einen Effekt auf die ältere Generation. Und das wollen wir vermeiden.»

**Bundesrat Alain Berset informierte gestern die Gesundheitsdirektoren über das weitere Vorgehen. Was war seine Botschaft?**
«Er machte unter anderem bewusst, dass das Maskentragen keine Schikane, sondern ein Schutz ist. Und er sagte, dass alles, was wir heute tun können, um die Situation im Griff zu behalten, enorm wichtig für die kommenden Wochen sein wird.»

**Michael Graber von der SVPO verlangte eine bessere Kommunikation und mehr Transparenz: Ihr Departement solle mitteilen, in welchen Gemeinden es wie viele neue Infizierte gibt. Sie waren wie das Parlament dagegen. Wieso?**
«Was nützt es zu wissen, wie viele Infizierte es in einer Gemeinde gibt? Wir publizieren die Daten pro Bezirk und nicht pro Gemeinde, weil wir vermeiden wollen, dass Gemeinden oder Personen an den Pranger gestellt werden.»

Date: 08.09.2020

Walliser Bote
3930 Visp
027/ 948 30 00
https://www.1815.ch/walliser-bote/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 18'428
Parution: 6x/semaine

Page: 7
Surface: 50'329 mm²

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Ordre: 1095432
N° de thème: 999.099

Référence: 78240187
Coupure Page: 2/2

**Wieso gibt es im Unterwallis mehr Infizierte als im Oberwallis?**
«Es gab zu den Anfangszeiten der Pandemie einzelne Herde im Unterwallis. Wir stellen fest, dass dort, wo es Herde gegeben hat, das Virus weiterhin präsent ist.»

**Auch im APH Saas-Grund schlug das Virus arg zu. Wissen Sie, wieso?**
«Zum einen, weil es in der Gemeinde Saas-Grund – aber auch in Vétroz – ohnehin viele Fälle gegeben hat. Zum andern, weil man anfänglich zu wenig über das Virus wusste. Übrigens: In beiden Fällen wissen wir bis heute nicht, wie das Virus in das Heim gelangt ist.»

**Interview: bra**